

auf von den Preußen gefangen genommen und erst nach 9 Jahren losgelaufen wurde, gab dem Orden freie Hand, sich von den ihm lästigen Bedingungen der Lehnspflicht frei zu machen und seine Eroberungen zu seinem alleinigen Vortheil weiter auszu dehnen. Mit dem Kreuzheere, das sich auf den Ruf des Papstes in Deutschland gesammelt hatte, zog eine große Schaar von deutschen Einwanderern ins Land, welche die erste deutsche Stadt Thorn hier selbst gründeten, während andere dem Kreuzheere folgten und weiter abwärts an der Weichsel Kulm erbauten, beide unter dem Schutze der gleichnamigen Burgen. Den neu angezogenen Bürgern wurden durch die „Kulmische Handfeste“ große Vergünstigungen zugestanden, welche ganz dazu geeignet waren, zahlreiche Ansiedler aus Deutschland heranzulocken. Schon 1233 konnte deshalb die dritte Stadt Marienwerder, in Pomesanien, bei der gleichnamigen Burg angelegt werden. Mit Hilfe neuer Schaaren von Kreuzfahrern drang man von dieser Basis an der Weichsel östlich in das Innere des Landes und eroberte 1234 Pomesanien; schon 1237 wurde die Burg Elbing am Flusse gleiches Namens gegründet und von hier aus Pomesanien zum Christenthum und unter deutsche Herrschaft gebracht. Die vortheilhafte Lage der Burg Elbing aber veranlaßte Lübeck, daneben auch die Stadt zu gründen, die Lübeck'sches Recht erhielt. Die unterworfenen Bewohner in den eroberten Landschaften erhielten gleiche Rechte mit den eingewanderten Deutschen; wie diese hatten sie fortan ihren Grundbesitz als Ordenslehen anzusehen, für welchen sie Zins zu entrichten und persönliche Dienste zu leisten hatten. Der Papst hatte inzwischen 1234 den Orden mit Preußen belehnt und sich für seinen Oberlehnsherrn erklärt, so daß Christian, 1240 aus der Gefangenschaft befreit, auch durch die zähesten Verhandlungen nichts weiter zu erreichen vermochte, als daß den anzulegenden Bisthümern  $\frac{1}{4}$  des eroberten Landes einverleibt werden, der Orden dagegen  $\frac{3}{4}$  in voller Unabhängigkeit besitzen sollte.

Eine furchtbare Seuche, die darauf das Land heimsuchte und einen großen Theil der Bevölkerung hinwegraffte oder vertrieb, gab die Veranlassung, daß eine große Menge Polen, vorzüglich aus dem Ritterstande, sich in Preußen niederließ. Gegen das Versprechen, den Zehnten zu zahlen und Kriegsdienste zu leisten, wurden ihnen Besitzungen mit vielen Vorrechten als erbliche Lehen überwiesen, und dasselbe wurde auch denen zu Theil, welche aus Pommern her eingewandert waren. Noch mehr wurde die Kraft des Ordens dadurch vergrößert, daß sich